

Bahnhausmission München: hohe Auslastung zeigt die prekäre Situation vieler Menschen

München, 21.09.2021 Die Auswertung der Auguststatistik fasst erneut die überdurchschnittlich hohe Auslastung der Münchner Bahnhausmission in Zahlen. Während vor der Corona-Pandemie durchschnittlich knapp 10.000 Kontakte pro Monat, also rd. 330 Kontakte pro Tag gezählt wurden, fanden im August erneut 17.679 Kontakte statt. Auch die Zahl der Stärkung mit Tee, Wasser, Kaffee und Brot stieg erneut an auf 14.289 Portionen (Vergleich 2019 durchschnittlich 8.500 Portionen/Monat).

Die Augustzahlen zeigen die weiterhin prekäre Situation vieler Menschen in München. Sie spiegeln auch wieder, dass im Sommer die Korbmann-Küche der Caritas und andere Anlaufstellen (zeitweise) geschlossen waren und notleidende Menschen dann wieder verstärkt bei der Bahnhausmission um Unterstützung und Notversorgung anfragen.

Die Bahnhausmission war als niederschwelligste Einrichtung in München während der Pandemie durchgehend offen und hat ihre Arbeit auf die neuen Anforderungen angepasst. „Gerade die Ärmsten unserer Gesellschaft sind von der Pandemie in besonderer Weise betroffen. Das spiegelt sich bis heute in unserer Arbeit wieder“, erklärt Bettina Spahn, Leiterin der Katholischen Bahnhausmission. „Noch stärker als in der Vergangenheit sind existentielle Notlagen, aber auch die große Grundverunsicherung und Zukunftsangst Themen in der Beratung.“

Mit Sorge blicken die beiden Leiterinnen auf den Herbst. „Die Bahnhausmission wird weiterhin mit ihrem umfassenden Angebot rund um die Uhr für Menschen in Not da sein. Wir können die zusätzlichen Bedarfe aber nicht alleine decken“, betont ihre Kollegin Barbara Thoma, Leiterin der Evangelischen Bahnhausmission. „Wir hoffen sehr, dass die Notversorgung im Herbst/Winter wieder auf mehrere Angebote verteilt werden kann.“

Beeindruckend ist das große Engagement der Haupt- und Ehrenamtlichen und die Spendenbereitschaft. Beide Leiterinnen sind sich einig: „Das Engagement der Mitarbeiter*innen ist unglaublich. Seit März 2020 leisten sie unter zum Teil schwierigsten Bedingungen Außergewöhnliches. Alle geben ihr Äußerstes, um die zusätzliche Not zu lindern.“

Ansprechpartnerinnen:

Bettina Spahn, Leiterin Katholische Bahnhausmission
Barbara Thoma, Leiterin Evangelische Bahnhausmission
Tel: 089 – 59 45 76
E-Mail: muenchen@bahnhausmission.de
www.bahnhausmission-muenchen.de
www.invia-muenchen.de
www.hilfswerk-muenchen.de